

140-jähriges Bestehen der Freiwillige Feuerwehr Erlau Feuerwehr Erlau freut sich über drei neue Ehrenkommandanten

Erlau (dg). Unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Melanie Huml feierte die Freiwillige Feuerwehr Erlau ihr 140-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden drei Aktive, Christian Eckert, Stefan Kranke und Frank Ott, für ihre 25-jährige Tätigkeit mit dem Ehrenabzeichen in Silber ausgezeichnet. Günther Berger, Reinhold Müller und Heinrich Faatz ernannte der Verein zu Ehrenkommandanten. Mit Karl-Heinz Hemm gibt es auch einen neuen Ehrenvorstand.

Feuer war für die Menschen immer etwas Unheimliches, denn Feuer hilft und vernichtet gleichermaßen. Ein Helfer, ein Segen, wenn der Mensch diese Gewalt der Naturbeherrscht und bewacht, eine tödliche Bedrohung, wenn nicht. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts begann man auch in Bayern mit dem Aufbau von Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren. In der 2. Hälfte des Jahrhunderts stieg die Zahl der Feuerwehren von Jahr zu Jahr. So erfolgte 1877 auch die Gründung einer Wehr in Erlau. Der damalige Vorstand Johann Faatz konnte auch auf zehn Frauen zurückgreifen, die als Wasserträgerinnen eingeteilt waren. Eimer schleppen, das durften sie, Abzeichen tragen durften sie nicht. Sämtliche Führungspositionen waren fest in männlicher Hand. Dem Zeitgeist entsprechend waren die Übungen militärisch diszipliniert. Es wurde regelrecht exerziert. Vieles hat sich seitdem verändert. 130 Jahre später verdienten sich fünf Erlauer Frauen nach einer souveränen Vorstellung bei der Leistungsprüfung das Abzeichen Gold-Rot. Mehr geht nicht. Huml brachte es in ihrem Grußwort auf den Punkt: „Das, was Sie als Feuerwehr tun, können wir als Freistaat nicht leisten. Ich bin sehr dankbar dafür, dass es Sie gibt.“

Prädikant Konrad Spindler und der Diakonatsbewerber Christoph Gahlau aus dem Seelsorgebereich Stegaurach/Lisberg leiteten die Feierlichkeiten mit einem ökumenischen Gottesdienst im voll besetzten Festzelt ein, musikalisch umrahmt von der Aurachtaler Blasmusik.

„Es ist schön, dass auch die Altvorderen heute hier sind“, sagte der stellvertretende Landrat Johann Pfister. Gemeint war, unter anderen, der inzwischen 97-jährige Baptist Hartmann, der 27 Jahre lang als Kreisbrandrat tätig war. Pfister nahm auch die Ehrungen vor, erfrischend und gewohnt humorig, aber immer sehr präzise den Kern der Sache treffend. Ein weiterer Höhepunkt im Leben der Wehr wird die Einweihung eines neuen Einsatzfahrzeuges. „Gekauft ist es schon“, sagte 1. Bürgermeister Heinrich Faatz. „Nur noch nicht lackiert.“



Das Bild zeigt (von links): Vorstandsgremiumsmitglied Daniel Bauer, Stv. Kommandant Markus Hemm, Stephan Kranke (Ehrung für 25-jährige aktive Dienstzeit), ehemaliger Kreisbrandrat Peter Löhlein, Bürgermeister Heinrich Faatz (Ehrung als Ehrenkommandant), Kreisbrandinspektor Friedrich Riemer, Reinhold Müller (Ehrung als Ehrenkommandant), Stv. Landrat Johann Pfister, Staatsministerin Melanie Huml, Kreisbrandmeister Albert Tornau, Günter Berger (Ehrung als Ehrenkommandant), Kreisbrandrat Bernhard Ziegmann, Karl-Heinz Hemm (Ehrung als Ehrenvorstand), Michael Steppert (Sprecher des Vorstandsgremiums), Frank Ott (Ehrung für 25-jährige aktive Dienstzeit) und Kommandant Christian Eckert (Ehrung für 25-jährige aktive Dienstzeit)